

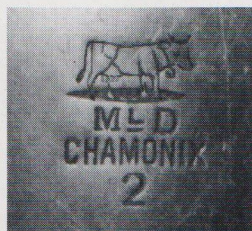
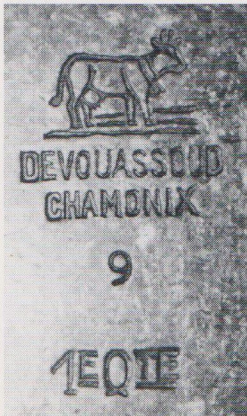
CHAMONIX, FRANKREICH

(1828<)

Die „**CHAMONIX**“ sind im ganzen Alpenraum, insbesondere in der Westschweiz, stark verbreitet. In einigen Gegenden wird dieser Name sogar als Bezeichnung für alle Weideschellen gebraucht. **Pierre Devouassoud** hat, laut Angaben der Stadtverwaltung von **Chamonix (Frankreich)**, 1828 eine kleine Werkstatt errichtet und mit dem Schellenschmieden begonnen. Sein **Sohn Michel** schlug ums Jahr 1890 das Prägezeichen ML.D. Ihm folgten **Emile** (3. Generation), **Edmond** (4. Generation) und **Gérard** (5. Generation), der heute noch tätig ist. **Adolphe und Edouard Simon**, Mitarbeiter von Michel Devouassoud, haben sich gegen 1890 selbständig gemacht und waren bis 1939 tätig. Sie hatten keine Nachfolger. Ihre Gesenke wurden zerstört.

Die fast geradwandigen „Chamonix“ in den verschiedensten Grössen sind heute gesuchte Sammlerobjekte.

Die fast geradwandigen „Chamonix“ in den verschiedensten Grössen sind heute gesuchte Sammlerobjekte.



CHAMONIX, FRANCE

(1828<)

*Les „**CHAMONIX**“ sont très répandus en Europe, surtout en Savoie et en Romandie. Le nom Chamonix est souvent employé comme synonyme de petits toupins.*

*Selon des renseignements de la municipalité de Chamonix, **Pierre Devouassoud** a installé un petit atelier en 1828 et a commencé à forger des chamonix. Son fils **Michel** a utilisé vers 1890 le timbre MLD. Ses successeurs furent **Emile** (3ème génération), **Edmond** (4ème génération) et **Gérard** (5ème génération) qui est encore actif aujourd'hui. **Adolphe et Edouard Simon** étaient des collaborateurs de Michel Devouassoud. Ils ont travaillé à leur compte de 1890 à 1939. Ils n'ont pas eu de successeurs.*

Les anciennes sonnettes de Chamonix sont devenues des objets très recherchés par les collectionneurs.

